

Große Fortschritte bei der Bahnbrücke

Betonierarbeiten finden einen Monat früher als geplant statt. Freigabe für September 2024 geplant.

LÜBECK. Einen Monat früher als geplant können die Baufirmen die Betonarbeiten für den Überbau der Bahnbrücke angehen – also noch im Dezember. Es geht dabei um den zweiten, den westlichen Brückenteil. Das hat die Lübecker Stadtverwaltung mitgeteilt.

„Dass die Betonage des Überbaus vorzeitig stattfindet, ist eine sehr erfreuliche Nachricht“, sagt Bürgermeister Jan Lindenau (SPD). Angesichts des termingerechten Ablaufs sei er zuversichtlich, dass die neue Bahnbrücke planmäßig im September 2024 fertiggestellt werden kann. Zum Überbau einer Brücke zählen die Hauptträger und die Fahrbahnplatte.

Die Betonierarbeiten sind für die Woche vom 11. bis zum 15. Dezember vorgesehen. In dieser Zeit muss die Brücke voll gesperrt werden – allerdings nur nachts, damit der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die eigentliche Betonage erfolgt laut Stadt voraussichtlich in der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember. Je nach Witterung kann sich der Termin um wenige Tage verschie-



Der Neubau der Bahnbrücke liegt sogar etwas vor dem Zeitplan. Foto: Hansestadt Lübeck

ben. Im Anschluss soll der Querverschub des Überbaus vorbereitet werden, der fürs kommende Frühjahr geplant ist.

„Die Betonage markiert einen weiteren Meilenstein im zweiten Bauabschnitt nach dem Einbau der Stahlträger im September, der ebenfalls um einen Monat vorgezogen werden konnte“, teilte die Pressestelle der Stadt mit. Seinerzeit wurden in vier Nächten die insgesamt acht massiven, rund 50 Tonnen schweren Stahlteile mit zwei Kränen eingehoben. Bereits im Februar konnten laut Stadt die Gründungsarbeiten für

die westliche Brückenhälfte abgeschlossen werden, gefolgt von den Schal- und Bewehrungsarbeiten an den Pfeilern und an den Widerlagern.

Die alte Lübecker Bahnbrücke stammte aus dem Jahr 1907. Sie hat eine Länge von 70 Metern. Sie ist vierspurig, mit zwei Fahrstreifen für jede Richtung sowie Rad- und Fußwegen auf beiden Seiten. Altersbedingt war eine Erneuerung notwendig, die im Frühjahr 2021 startete. Die Gesamtkosten betragen 36,4 Millionen Euro. Die Deutsche Bahn AG beteiligt sich mit 12,7 Millionen Euro. **HVS**

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Weihnachtsmarkt auf Gut Stockseehof

STOCKSEE. Es ist die einzigartige Atmosphäre, die die Besucher des Weihnachtsmarktes auf dem Gut Stockseehof verzaubert. Immer wieder beobachtet Veronika Albersmeier, die Frau des Gutsvverwalters Klaus Albersmeier, wie Gäste beim Eintritt auf das Parkgelände verharren und das Ambiente auf sich wirken lassen. Seit 31 Jahren gestaltet sie den Weihnachtsmarkt zusammen mit ihrem Mann.

Die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes laufen auf Hochtouren. Mindestens drei Wochen ist das Team des Gutes Stockseehof mit dem Aufbau beschäftigt. „Wir machen alles selbst“, sagt Veronika Albersmeier. Damit meint sie unter anderem das Binden der vielen großen und kleinen Kränze, die den Weihnachtsmarkt schmücken. Agnieszka Geza und Ramona Brien sind seit Wochen damit beschäftigt, Tannenzweige an die Strohkränze zu binden. Fünf Meter Durchmesser hat der größte Adventskranz. Er ist ein echter Hingucker. Die vielen echten Tannenbäume, kilometerlange Lichterketten und liebevoll geschmückte Stände geben dem Gutshof ein weihnachtliche Ambiente, wie man es nicht noch einmal findet.

Gutsherr Dr. Georg Friedrich Baur hat viel Geld in die Befestigung der Parkplätze investiert. Das zahlt sich aus. „Auch an Tagen mit starkem Regen fährt sich dort niemand fest“, versichert Dr. Baur.



Für den Weihnachtsmarkt auf Gut Stockseehof wurde alles festlich geschmückt. Foto: Basses Blatt

Und noch etwas macht den Weihnachtsmarkt auf dem Gut Stockseehof so besonders. Es ist die große Vielfalt des Angebotes. Von der Laubsägearbeit regionaler Kunsthandwerker bis zum holzbeheizten Whirlpool ist alles dabei. „Wir sind hier keineswegs abgehoben. Bei uns findet jeder auch mit einem kleinem Budget ein tolles Weihnachtsgeschenk“, sagt Veronika Albersmeier. Wer etwas Hochwertiges und Exklusives sucht, wird auf dem Markt mit seinen 120 Ausstellern ebenfalls fündig. Antikes, Schmuck, festliche Dekorationen, schöne Wohnaccessoires, Seifen, Düfte, Kuriositäten, Raritäten, alte Stoffe, Bücher, Strickwaren, Fellprodukte, Countrymode, Spielzeug und Kunsthandwerk bieten die Stände. Dazu gibt es italienische Feinkost sowie Holsteiner Delikates-

sen wie Wildspezialitäten, Fleisch, Wurst- und Käsewaren, Marmeladen, frischgebackenes Brot, Waffeln, Obstsorten und Weihnachtsgebäck aus der Region. Die Gutsküche und andere Anbieter versorgen die Besucher mit deftiger Erbsensuppe, Bratkartoffeln mit knackigem Grünkohl, Flammkuchen und heißem Glühwein in vielen Geschmacksrichtungen.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Gut Stockseehof ist von Sonntag, 2. Dezember, bis Sonntag, 17. Dezember, täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene an den Wochentagen vier Euro, am Wochenende sieben Euro. Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 16 Jahren haben freien Eintritt. Karten gibt es an der Tageskasse und online unter www.stockseehof.de. **OHE**

GESUNDHEIT UND WELLNESS

Leiden Sie auch unter quälendem chronischen Husten?

LÜBECK. Chronischer refraktärer Husten wird diagnostiziert, wenn der anhaltende Husten trotz zahlreicher Untersuchungen durch keine Diagnose (Erkrankung) erklärt werden kann und keine der zur Verfügung stehenden Therapien Linderung bringen. Während der Covid-19 Pandemie wurde es besonders einsam um Menschen mit chronischem Husten. Aus Angst vor Ansteckung hielten viele Abstand. Chronischer Husten hat aber häufig andere Ursachen als einen Infekt der Atemwege. An-

gehörige von Patienten mit chronischem Husten leiden meist ähnlich stark wie der Betroffene selbst. Tabletten, die den Husten verringern oder sogar ganz einstellen können, werden zurzeit in Studien geprüft.

Eine ausführliche Untersuchung der Patienten ist notwendig, da Husten ein Symptom unterschiedlicher Lungenerkrankungen sein kann.

Bei **Bronchiectasen** handelt es sich um Aussackungen der Bronchien. Sie sind in der Com-

putertomographie zu erkennen. Symptome wie eitriger Auswurf oder häufige Verschlechterung der Erkrankung (Exazerbationen) können bei der Diagnostik wegweisend sein. Trotz hohem Leidensdruck der Betroffenen gibt es keine zugelassene medikamentöse Therapie. Zurzeit laufen Studien mit Tabletten, die die Entzündungen und den Auswurf möglicherweise verringern können.

NEUE ASTHMAMEDIKAMENTE BEHANDELN DIE ENTZÜNDUNG BESSER

An **Asthma** leiden in Deutschland über 5 % der Bevölkerung. Es ist eher eine Erkrankung junger Menschen. Aus medizinischer Sicht handelt es sich beim Asthma bronchiale um eine (oft allergisch bedingte) Entzündung der Bronchien, die immer wieder zu krampfartigen Verengungen der Atemwege führt, spürbar als Luftnot mit pfeifenden Atemgeräuschen. Die Symptome sind normalerweise gut medikamentös behandelbar, allerdings müssen über längere Zeit (teilweise lebenslang) Medikamente genutzt werden, meist per Inhalation. Neue Medikamente, die insbesondere die Entzündung noch besser behandeln, sind in den letzten Jahren intensiv erforscht und als Antikörpertherapie, die unter die Haut gespritzt wird, bereits teilweise für die Betroffenen erhältlich. Zurzeit wird in klinischen Studien erforscht, ob diese The-

rapien auch für COPD-Patienten und auch als Tablette oder inhalativ wirksam sind.

Die **COPD** ist vor dem 40. Lebensjahr selten. Das jahrelange Rauchen ist der hauptsächliche Auslöser, der die Bronchien reizt und dadurch zu einer chronischen Entzündung und narbigen Verengung führt. Als Symptome treten Atemnot, Husten und vermehrte Schleimproduktion auf. Die langsame Verschlechterung kann nur durch Aufgabe des Rauchens gestoppt werden. Bronchienerweiternde Mittel können die Beschwerden oft gut lindern, es gibt aber weiterhin Bedarf an neuen entzündungshemmenden Medikamenten, wie die Antikörpertherapie, die zurzeit nur im Rahmen von Studien erprobt werden kann.

Die **KLB Gesundheitsforschung** Lübeck ist seit 2008 an der Forschung zu chronischen Lungenerkrankungen beteiligt. Patienten, die an solchen Studien teilnehmen möchten, bekommen Zugang zu neuen und modernen Behandlungsverfahren sowie eine intensive Betreuung und spezielle Untersuchungen.

Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich gerne für eine Beratung bei der Studienärztin Dr. Ludwig-Sengpiel unter 0451-7078300 oder über die Homepage (www.klb-luebeck.de) an. Der Aufwand für die Studienteilnahme wird vergütet, die Behandlung selbst ist kostenfrei.

Freude an Bewegung

Ein trainierter Rücken fördert Wohlbefinden und Bewegungsfreiheit

LÜBECK. Ein mobilisierter und stabilisierter Rücken ist der Schlüssel zu einem aktiven und schmerzfreien Alltag. Die Heilpraktikerin, Rückentherapeutin und Rettungsassistentin Tasja Hack bietet eine ganzheitliche Behandlungsmethode an, die sich auf die Kräftigung des Rückens konzentriert. Sie kombiniert verschiedene Ansätze, um gezielt und effektiv Rückenbeschwerden zu behandeln.

Im Anschluss an das Aufnahmegespräch liegt der Fokus auf der gerätegestützten Rückentherapie. Diese kann individuell z.B. durch Massagen, homöopathische oder naturheilkundliche Verfahren begleitet werden.

ANGST VOR KÖRPERLICHER AKTIVITÄT

Der Angst vor körperlicher Aktivität, der Kinesiophobie, begegnet die Heilpraktikerin mit einer auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmten Kombination aus manuellen Techniken, physiotherapeutischen Übungen und gezielten Maßnahmen zur Stärkung der Muskulatur – seien es Verspannungen, Bandscheibenprobleme, Blockaden oder muskuläre Dysbalancen. Mit sanften Wirbelsäulenkorrekturen können Verspannungen gelöst, Muskeln gestärkt, die Statik reguliert und die Körperhaltung optimiert werden.

Ein weiterer Vorteil ihres Angebots, so Tasja Hack, sei die

Anzeigensonderveröffentlichung



Die Heilpraktikerin Tasja Hack bietet eine ganzheitliche Behandlungsmethode an, die sich auf die Kräftigung des Rückens konzentriert. Foto: K. Bolza-Schünemann

Ganzheitlichkeit und Risikoarmut: Im Gegensatz zu operativen Methoden oder medikamentösen Behandlungen setzt sie auf natürliche und schonende Techniken. Dadurch seien mögliche Nebenwirkungen minimal und stellen für Personen, die gegenüber invasiven Eingriffen Bedenken haben, eine attraktive Option dar. Interessierte Leserinnen und Leser können bis zum 8. Dezember einen Gutschein über 15 Euro für die erste Behandlung einlösen.

Tasja Hack
Heilpraktikerin im DAO-Haus
Meesenring 1
23566 Lübeck
Tel. 0451/ 30 49 54 62
www.heilpraktikerin-hack.de

Studienteilnehmer gesucht



Unser Ziel:
Den Husten lindern

In dieser klinischen Forschungsstudie soll untersucht werden, wie sicher ein Prüfmedikament ist und ob es bei Patienten mit refraktärem chronischem Husten (RCC), einschließlich ungeklärtem chronischem Husten, wirkt.

Wer kann teilnehmen?

Sie sind möglicherweise für eine Teilnahme geeignet, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Alter 18–80 Jahre
- Husten seit mindestens einem Jahr, der sich nach einer ärztlichen Untersuchung und verordneten oder rezeptfreien Behandlungen nicht oder nur teilweise gebessert hat

Die Studiendauer beträgt ca. 1,5 Jahre. Während der Studie müssen Sie an verschiedenen Tagen 24 Stunden lang einen Hustenmonitor tragen, der aufzeichnet, wie oft Sie tagsüber und nachts husten.

Bei Interesse an einer Studienteilnahme wenden Sie sich bitte an:

KLB Gesundheitsforschung Lübeck GmbH
Dr. med. Andrea Ludwig-Sengpiel
Sandstraße 18, 23552 Lübeck
04 51 / 70 78 300 www.klb-luebeck.de
info@klb-healthresearch.com

